



Lafarge Perlmooser GmbH

Wiener Straße 10
2452 Mannersdorf
Tel.: (02168) 62311-0 Fax: (02168) 62311-2107

Mannersdorf, im November 2009

Aktueller Bericht über die Vorbereitungen zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

Lafarge Perlmooser plant eine Reihe von Projekten zur Werksmodernisierung und zum Umweltschutz, die Maßstäbe für die Zukunft setzen werden und damit auch die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Mannersdorf sicher stellen sollen. Die geplanten Aktivitäten betreffen auf der einen Seite die wesentliche Reduktion von Luftschadstoffen, andererseits werden wir unser alternatives Brenn- und Rohstoffprogramm weiter ausbauen und insgesamt die Stickoxid-Emissionen (NO_x) drastisch gegenüber heute senken.

Im Mai dieses Jahres haben wir bereits in einer Informationsveranstaltung über diese Projekte berichtet, für deren Realisierung wir uns einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) unterziehen – die strengste Prüfung im Rahmen der österreichischen Umweltgesetzgebung.

Die Einreichunterlagen zur UVP bestehen aus zwei Teilen: einem technischen Projekt und der Umweltverträglichkeitserklärung (UVE). Die Planungsarbeiten für die technischen Umbauten haben wir bereits zu rund 50 % abgeschlossen. Im Wesentlichen bereiten wir für die Einreichung fünf Teilprojekte vor:

- Bau einer Spezialanlage – der ersten in einem Lafargewerk weltweit - zur drastischen Reduzierung der Stickoxid-Emissionen (NO_x). Mit dieser Anlage werden wir die NO_x-Emissionen gegenüber heute um ca. 60 % senken.
- Umbau am Zementofen zur Verbesserung der Leistung und zur Steigerung der Energieeffizienz.
- Bau einer Übernahmestation für feste Ersatzbrennstoffe.
- Bau eines Lagersilos für Klärschlamm.
- Bau einer sogenannten „Bypass“-Filteranlage zur Ausschleusung von Chlor aus dem Ofensystem. Diese Maßnahme dient zur Stabilisierung des Klinkererzeugungsprozesses und zur Qualitätssicherung des Zements.

Neben den technischen Unterlagen ist für die UVE auch die Erstellung einer Reihe von Gutachten notwendig. Diese Gutachten umfassen Themen wie Emissionen, Verkehr, Luftreinhaltung und Meteorologie, Lärm, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Boden, Humanmedizin, etc.

Ein Teil dieser Sachverständigen-Gutachten liegt bereits vor, andere Gutachten befinden sich in Ausarbeitung bzw. Fertigstellung und sollten noch in diesem Jahr zur Verfügung stehen. Unser Ziel ist es, noch vor Weihnachten das technische Projekt vollständig darstellen zu können und die Einreichunterlagen für die UVE komplett vorbereitet zu haben.

Für Jänner 2010 bereiten wir wieder eine Informationsveranstaltung im Werk vor, wo wir gemeinsam mit Experten die Ergebnisse unserer Untersuchungen mitteilen werden. Für aktuelle Fragen zum Projekt steht Werksleiter DI Philipp Raich gerne zur Verfügung: Tel. 02168 62311 2100.